

Infobrief Biografiearbeit

Liebe Leserin, lieber Leser,
was passiert, wenn sich dreizehn Menschen zusammentun, die unzählige Geschichten zu erzählen haben?

Vielleicht bringen sie gemeinsam ein Buch heraus. Ein Buch mit selbst erlebten oder selbst erfundenen, aber auf jeden Fall selbst geschriebenen Geschichten.

Genau das haben wir getan – „meine“ Schreibgruppen und ich. Wie sich diese Schreibgruppen und unser Buchprojekt entwickelt haben, erzähle ich Ihnen in diesem Infobrief.

Begonnen hat alles im Jahr 2023 und ein Ende ist noch nicht abzusehen.

Melden Sie sich gerne bei mir, wenn Sie mehr Informationen darüber wollen – vielleicht, um selbst ein vergleichbares Buchprojekt zu starten. Denn das ist eine unglaubliche und bereichernde Erfahrung.

Herzliche Grüße



Beate Fischer

kontakt@schreibgewandt.online – www.schreibgewandt.online

Beginnen wir mit dem Ende ...



So sieht es aus: das Ergebnis unseres Buchprojekts mit dem Titel „Schreiben zwischen den Zeilen – Texte über Begegnungen“.

Zehn Frauen (inklusive mir) und drei Männer zwischen Anfang zwanzig und Anfang achtzig haben insgesamt dreiundvierzig Geschichten und Gedichte beigesteuert, die in den vergangenen zwei Jahren entstanden sind.

Sie handeln zum Beispiel von einem Besuch beim Fotografen im Jahr 1946, von der Berufswahl 1959 und einer schwimmenden Torte. Es geht um Erlebnisse in Argentinien, in Nepal und in Träumen; um ein Gespräch mit einem Kaugummi-Automaten und um eine Unterhaltung beim Morgentee; um Betrug und einen Trostspender; um Licht und Schatten. Sie erzählen von Vätern in Kriegsgefangenschaft, einer Busfahrt über eine Nordseeinsel und einem Nasenfahrrad.

Der Anfang

Als Schreibpädagogin, Trainerin für Biografiearbeit und Biografin biete ich – oft über Volkshochschulen oder andere Bildungsorganisationen – immer wieder Workshops zu den Themen kreatives und autobiografisches Schreiben an. So war es auch im Jahr 2023. Das Besondere: Am Ende von zwei ganz unterschiedlich „gestrickten“ Kursen kamen mehrere Menschen auf mich zu. Sie wollten mehr davon – mehr vom „Schreibhandwerk“ und mehr vom „Schreiben über sich selbst“.

Die „Montagsgruppe“



„Ich möchte für meine Kinder und Enkel aufschreiben, warum ich so bin, wie ich bin“, sagte eine Dame zu mir. Eine andere nickte und ergänzte: „Meine Enkelin wohnt so weit weg und sie fragt wenig. Deshalb schreibe ich etwas über mein Leben für sie auf.“ Ein Herr meinte: „Ich möchte mir selbst mehr Klarheit über mich und meine Familiengeschichte verschaffen.“ Und auch die anderen Interessierten hatten (und haben immer noch) gute Gründe, über sich und ihr Leben zu schreiben.

Deshalb fanden sich zunächst sechs Menschen im Ruhestand zusammen, um von mir etwas darüber zu erfahren, mit welchen Methoden man Erinnerungen „anzapfen“ kann, wie man lebendig schreibt und wie man dranbleibt.

In der Zwischenzeit sind es sieben, vielleicht bald acht Schreib- und Lebensinteressierte, die sich alle paar Wochen treffen. Auch der Austausch kommt nicht zu kurz. Das Vertrauen in der Gruppe wächst, die Nervosität beim Teilen der selbstgeschriebenen Texte sinkt, die sprachliche Qualität steigt.

Irgendwann stand die Frage im Raum:

Können wir unsere Texte auch mal anderen Menschen vorlesen?

Warum nicht? Ich fing an, Lesungen zu organisieren: in dem Begegnungszentrum der Stadt, in dem wir uns treffen, bei einem Optiker, den ich kenne, in einer Gaststätte, in der Stadtbücherei ...

Und eins ums andere ergab sich. Dafür bin ich sehr dankbar.



Die „Samstagsgruppe“

„Wir möchten besser schreiben lernen.“ – Das war und ist der Wunsch der Mitglieder der „Samstagsgruppe“. (Erfundene) Geschichten und Gedichte, Schreibhandwerk und Literatur standen zunächst im Vordergrund dieser Treffen. Doch immer wieder mischten sich autobiografische Texte darunter. Und letztendlich war allen klar: In allem, was man schreibt, verarbeitet man – mehr oder weniger – Aspekte der eigenen Lebensgeschichte und eigene Wahrnehmungen. Selbst wenn das im Text kaum noch erkennbar ist. Und auch diese Gruppe beteiligte sich voller Engagement an den Lesungen, die unterschiedlich gut besucht waren. **Wir haben vor fast niemandem gelesen, aber auch vor nahezu siebzig Gästen. Jedes Mal war es eine gute Übung.**



Warum machen wir nicht einfach ein Buch?

Ja, warum eigentlich nicht? Und wieder hat sich mein gutes Netzwerk ausgezahlt. Ich habe einen kleinen regionalen Verlag gefunden, der unser Buch veröffentlicht hat. Lektorat, Korrekturen und Buchsatz konnte ich selbst übernehmen.



Jetzt noch der Titel ... Fast die schwierigste Entscheidung, die intensivste Diskussion.

„Schreiben zwischen den Zeilen“ machte das Rennen. Der Untertitel „Texte über Begegnungen“ ist uns beinahe noch wichtiger. Denn uns war klar, dass Begegnungen in den verschiedensten Formen beim Schreiben und im Leben eine große Rolle spielen: Texte vorlesen und teilen. Austausch. Bereicherung. Diskussion. Sich kennenlernen, sich unterstützen, teilhaben am Leben des Menschen gegenüber.

Der Wortursprung von „Begegnung“ liegt im Verb „begegnen“, das wiederum vom althochdeutschen „bigaganen“ abgeleitet ist. Es bedeutet: „entgegengehen“ oder „entgegenkommen“.

Und genau das ist es, was wir täglich tun, auch wenn wir nicht schreiben: Menschen, Tieren, Dingen entgegengehen oder entgegenkommen. Auch uns selbst. Deshalb sind „Begegnungen“ das Motto unseres gemeinsamen Buches.

Am Ende enthält es Texte, so vielfältig wie das Leben, so verschieden wie die Menschen, die sie geschrieben haben, so persönlich wie alles, was man selbst erschafft.

Ich bin stolz und dankbar, ein Teil dieses wunderbaren Projekts zu sein. Und vielleicht gibt es irgendwann einen zweiten Band ...

Zitate & Aphorismen

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ (Martin Buber 1878 - 1965)

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

Guy de Maupassant (1850 - 1893)

Literaturtipps



Schreiben zwischen den Zeilen – Texte über Begegnungen

Von dreizehn Autorinnen und Autoren – wie oben beschrieben.

Verlag Iris Förster, Bestellung über die Verlagshomepage: <https://www.verlag-iris-foerster.de/p/schreiben-zwischen-den-zeilen>

Oder über Beate Fischer: kontakt@schreibgewandt.online

Kursabschluss 5. Abend-Online-Lehrgang 2025

„Taschen-Geschichten“, „Novemberspaziergänge“, „Genußvolles Erinnern“ und „getanzte



Lebensträume“ waren nur einige der kreativen und spannenden Projekte des Modul 6 – Werkstatt Biografiearbeit vom 1. bis 3. Dezember 2025. Elf Teilnehmende haben den inzwischen 5. Abend-Online-Lehrgang Biografiearbeit erfolgreich abgeschlossen und somit das Zertifikat „Trainer*in für Biografiearbeit“ erworben. Es gratuliert herzlich das Lehrtrainerinnen-

team Susanne Hölzl, Birgit Lattschar und Sylvie Dellemann.

Veranstaltungsempfehlungen

16. Januar 2026 15 - 19 Uhr	Achtsames Schreiben. Kreative Schreibwerkstatt Referentin: Kathrine Bader Veranstaltungsort: VHS Innsbruck, Marktgraben 10, 3. Stock, Raum 8 Info & Anmeldung: innsbruck@vhs-tirol.at oder 0043 512 58 88 82 0
6. - 8. Februar 2026	Kompaktkurs für zukünftige Auftragsbiograf*innen Referent: Dr. Andreas Mäckler Veranstaltungsort: Mohr-Villa München Info & Anmeldung: https://www.meine-biographie.com/workshop-termin/
28. Februar. - 1. März 2026	Biografisches Scrapbooking Referentin: Gabi Neuhaus Veranstaltungsort: Soest-Ampen Info und Anmeldung: hallo@atelier-neuhaus.de www.atelier-neuhaus.de
25. - 26. April 2026	Kreative Biografiearbeit Wochenende Referentin: Kathrin Oplatka Veranstaltungsort: Chrämerhuus Langenthal, Schweiz Information & Anmeldung: spiel@kathrin-oplatka.ch www.kathrin-oplatka.ch
20. - 25. Juli 2026	Kreative Biografiearbeit Referentin: Kathrin Oplatka Veranstaltungsort: Hotel Alpenrose Wildhaus, Schweiz Information & Anmeldung: spiel@kathrin-oplatka.ch www.kathrin-oplatka.ch

LebensMutige Seminare

Ausführliche Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf www.lebensmutig.de!

Ab sofort finden Sie uns auch auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [LinkedIn](#).

QR Code LebensMutig



Infobrief Biografiearbeit | Dezember 2025 | Auflage: 1600
Redaktion | Beate Fischer beate.fischer@lebensmutig.de
Herausgeber | LebensMutig – Gesellschaft für Biografiearbeit e.V.
Sie können den InfoBrief bestellen bzw. abbestellen unter infobrief@lebensmutig.de